

## Inhalt

20 Jahre Integrata-Stiftung .....	1
Kurzinfos und Termine .....	2
Neu im Vorstand der Integrata-Stiftung .....	2
Antrittsrede von Wolfgang Braun am 9.11.19 .....	3
HumanIThesiaBlog: Thema Grenzen .....	4
Woran wir gerade arbeiten: Normung von Ethik für KI .....	5
Woran wir gerade arbeiten: Vortragsreihe Osterfeld for Future.....	6
Das XF citizen lab .....	6
Stuttgarter Zukunftssymposium Ethik und KI: Arbeit 4.0, Kollege KI .....	8
Seit 20 Jahren: Engagement für mehr Lebensqualität durch Informationstechnologie .....	10
Unterstützen Sie uns .....	10

## 20 Jahre Integrata-Stiftung

2020 ist für die Stiftung ein besonderes Jahr: vor 20 Jahren wurde die Integrata-Stiftung gegründet. Der Stifter Wolfgang Heilmann sah damals bereits das Potential der Informationstechnologie (IT) zum Guten wie zum Schlechten für die menschliche Gesellschaft. Seitdem hat sich die Stiftung für die humane Nutzung der IT eingesetzt und viele Projekte durch den von der Stiftung vergebenen Preis (Wolfgang Heilmann Preis - WHP) ausgezeichnet und gefördert.

Die Integrata-Stiftung hat sich inzwischen als wichtiger Ansprechpartner zu den vielen offenen Fragen im Zusammenhang mit der humanen Nutzung der IT etabliert. So ist Vorstand Michael Mörike ein sehr gefragter Referent in Wirtschaft und Politik. Kuratorium und Fachbeiräte sind mit hochqualifizierten, kompetenten Menschen besetzt, die sich mit ihrer Expertise für die Arbeit der Stiftung engagieren. Durch die regelmäßigen Beiträge der Mitglieder des Fördervereins und deren Engagement erhält die Stiftung finanziellen, personellen und ideellen Rückhalt.

Heute ist das Thema dringlicher denn je, da sich die technologischen Möglichkeiten so rasant entwickeln. IT und speziell Künstliche Intelligenz (KI) werden gerade in der öffentlichen Diskussion mit dem Feuer oder sogar mit Dynamit verglichen. Die Entwicklung ist so schnell, dass es zuweilen selbst Experten nicht ganz klar ist, was der Gesellschaft langfristig wirklich nützt oder nicht. Hier gibt es noch sehr viel zu erfassen, zu analysieren, zu diskutieren und umzusetzen. Wir bauen auch auf Ihre Unterstützung dabei.

Es grüßt Sie herzlich im Namen der Stiftung  
Ihre  
Annerose Eberhardt, Vorstand Förderverein der Integrata-Stiftung

## Kontakt

Integrata-Stiftung  
Vor dem Kreuzberg 28  
D-72070 Tübingen  
Mail: [info@integrata-stiftung.de](mailto:info@integrata-stiftung.de)  
[Erfahren Sie mehr](#)

## Unterstützung

Bequem und einfach über unser  
Online-Formular.  
[Zum Spendenformular](#)

Werden Sie Mitglied in unserem  
Förderverein  
<https://integrata-foerderverein.de/>



**Wolfgang-Heilmann-Preis**

## HumanIThesia

Diskussions-Portal für Lebensqualität mit IT



Human IT Service



**Integrata-Kongress**

## Kurzinfos und Termine

- |            |   |
|------------|---|
| 18.02.2020 | Osterfeld for Future: 20 Uhr im Großen Saal des Kulturhaus Osterfeld: „KI - BE - greifen“ mit Michael Gamer   |
| 03.03.2020 | Osterfeld for Future: 20 Uhr im Großen Saal des Kulturhaus Osterfeld: „Arbeit in der digitalen Gesellschaft“ mit Professor Andreas Boes   |
| 05.03.2020 | Expertenforum (Citizen-Lab) in Tübingen, Club Voltaire: siehe Beitrag von Elisa Söll  |
| 25.04.2020 | Preis für humane Nutzung der Informationstechnologie (Wolfgang-Heilmann-Preis) 2020 Bildung für KI, Bildung mit KI:<br>Vormittags Kurzpräsentation der Projekte auf der Shortlist<br>Nachmittags Treffen der bisherigen Preisträger und Auswahl der neuen Preisträger durch die Jury<br>Abends: Verleihung des Wolfgang-Heilmann-Preises 2020 |
| 08.05.2020 | Vorabendtreffen der Mitglieder des Fördervereins der Integrata-Stiftung   |
| 23.07.2020 | Kaminabend für CIOs   |

## Neu im Vorstand der Integrata-Stiftung



Seit Ende 2019 unterstützt Wolfgang Braun als neuer Vorstand die Arbeit der Integrata Stiftung. Wir freuen uns, mit ihm einen engagierten, kompetenten und überaus erfahrenen Mitstreiter und Experten im Bereich Wirtschaft und IT für die umfangreiche Stiftungsarbeit gewonnen zu haben.

Wolfgang Braun ist Geschäftsführer und Gesellschafter der META M&A GmbH und Gesellschafter des Kompetenzhaus GmbH & Co. KG, von zwei seiner zehn Start Up Gründungen. Die restlichen Gründungen sind Beteiligungen (Finanzierungen) von High Tech Unternehmen im Bereich Digitalisierung (e-Business Modeling) und IT (Hardware und Software einschließlich Artificial Intelligence).

Vor dem Verkauf der META Group an Gartner war er Vorstand Executive Services und Geschäftsführer der META Mergers&Acquisitions und danach Gartner Business Associate (M&A Analyst).

Bei Daimler AG war er Mitglied im debis Vorstand und Aufsichtsrat Toll Collect.

Davor war er Vice President Corporate Executive Development und als Dean der Daimler Corp. University und den internationalen Beteiligungen vom Daimler Finanz-Bereich beauftragt. Vor dem Wechsel in die Daimler Konzernzentrale war er Business Development Manager im debis Systemhaus, dort war er in der Strategie Entwicklung (Leitung Unternehmensplanung) an 28 Beteiligungen beteiligt und hat das Service Offering Portfolio (IT Outsourcing) entwickelt und umgesetzt.

Bei Bosch war er für die Integration der technischen und kaufmännischen EDV und die CIM Planung und Einführung im Bereich Forschung und Organisationsentwicklung als Fachreferent angestellt.

Bei Digital Equipment hat er im Vertrieb in Stuttgart die Internationale Automotive Industry als Account Consultant betreut.

Bei Hewlett Packard war er als Entrepreneur und Product Manager Software Entwicklung for Technical Computing in USA und Böblingen für eine neu gegründete Business Division verantwortlich.

Er besitzt einen Master Degree (Fulbright Stipendium in USA) und einen Dipl. Ing. Abschluss der Fachhochschule Furtwangen.

## **Antrittsrede im Kreis des Kuratoriums der Integrata-Stiftung am 9.11.19**

*Wolfgang Braun*

Bei Informationstechnologien geht es um Veränderungen. Und kaum etwas steht mehr dafür als Digitalisierung und Künstliche Intelligenz (KI). Diese Veränderung gewinnt an Tempo, an Macht und Bedeutung in allen Lebensbereichen.

Wird KI die Welt nur reformieren - oder sogar transformieren? Sind wir Menschen am Ende noch Herr im eigenen Haus oder Relikt, das sich selbst überflüssig gemacht hat? Sorgt die KI für uns oder entsorgt sie uns! Ist sie der Stein der Weisen oder die Büchse der Pandora? Löst sie unsere Probleme oder ist sie das Problem? Zwischen erhoffter und befürchteter Zukunft liegen die Einschätzungen weit auseinander.

Wie umstritten KI ist bzw. sein muss, spaltet die Gesellschaft mit einer entscheidenden Zukunftsfrage. Diese betrifft uns, ob wir wollen oder nicht. Mit ihr müssen wir uns sachlich und ethisch auseinandersetzen, sollen in der IT mitdenken, mitbedenken und unsere Bedenken auch äußern.

Das Kino hat sich zuerst mit KI auseinandergesetzt: 1927 ließ Fritz Lang in seinem visionären Film „Metropolis“ einen Roboter zum Leben erwachen. Kubricks „2001“, „Blade Runner“, „Minority report“ und viele andere Filme thematisieren die Schnittstelle von Mensch und Maschine. Manches davon wurde schon Realität: In Saudi – Arabien wurde der ersten künstlichen Lebensform die Staatsbürgerschaft verliehen. Auch Verbrechensvorhersagen wie in Minority report gibt es seit einigen Jahren.

Eine wissenschaftliche Parallele: Atomenergie. Oder Dynamit und der Nobelpreis. Alfred Nobel erfand das Dynamit 1867 als ersten handhabbaren Sprengstoff, der u.a. die brutal-harte Arbeit im Berg- und Straßenbau erleichtern sollte. Tat es auch; es erleichterte aber auch die brutale Arbeit des Militärs im Krieg, weshalb Nobel den Friedensnobelpreis stiftete. Die Forderung nach einer Zivilklausel stößt da an Grenzen, wo offensichtlich alles Zivile auch militärisch nutzbar sein könnte.

Ich will damit die Ambivalenz deutlich machen: Die meisten Erfindungen sind nicht gut oder schlecht, sie sind beides! Das Messer in der Hand des Chirurgen heilt (hoffentlich), das Messer in der Hand des Mörders tötet (sicherlich).

Diese Ambivalenz liegt auch für IT nicht in der Natur der Sache, sondern in der Natur des Menschen! Forscher also, die mit und an der KI arbeiten, ohne nach den Folgen zu fragen, sind für mich Forscher, die ich in diesem Sinn für gefährdet u. evtl. auch für gefährlich halte.

Verantwortung für andere: Eine Entwicklung, die KI nur dazu benutzt in der Arbeitswelt den Menschen überflüssig zu machen, sehe ich skeptisch. Was soll mit einer Heerschar überflüssiger Menschen geschehen? Wo gewinnen diese Menschen Versorgung und Lebenssinn her?

Ambivalent ist alles, was wir als Menschen tun.

## HumanIThesiaBlog: Thema Grenzen

Georg Ludwig Verhoeven



Im HumanIThesia-Blog geht es in den neuesten Beiträgen um das Thema „Grenzen“ - die Autoren befassen sich damit, wo die Grenze zwischen Mensch und Maschine liegt und wie sie gestaltet werden kann und muss.

Der erste Beitrag lautet „Hat Künstliche Intelligenz Grenzen?“ und stammt vom Sasbacher Zeitgeist-Forscher Dr. Klaus-Ulrich Möller.

Den ganzen Artikel finden Sie unter <http://humanithesia.org/hat-kuenstliche-intelligenz-grenzen>.

Michael Mörike beschäftigt sich in seinem Beitrag „Wie autonom sind autonome Autos der Stufe 5“ ebenfalls mit Grenzen. Wie soll, kann, darf oder muss das Zusammenwirken von Fahrer\*in, Passagier\*in und Fahrzeug aussehen. Was geht, was geht nicht? Seinen aufschlussreichen und unterhaltsamen Beitrag finden Sie unter <http://humanithesia.org/wie-autonom-sind-autonome-autos-der-stufe-5>.

Einen neuen Themenbereich, nämlich „Führung im Digitalen Zeitalter“ eröffnet Barbara Liebermeister mit einer Fortsetzungsgeschichte [„Digital Natives und Immigrants führen“](#). Der erste Teil wird in den nächsten Tagen online sein – schauen sie einfach rein in den Blog unter [humanithesia.org/blog](http://humanithesia.org/blog).

Ausblick: Ein weiteres neues Thema ist „KI und Kultur“; wie beschäftigt sich die Kulturszene – Literatur, Musik, bildende Kunst, Theater – mit dem Thema KI, wie kann sie KI selbst einsetzen und tut das teilweise schon. Wir zeigen Ihnen aktuelle Projekte.



## Save-the-date: 25.4.2020 Verleihung des Wolfgang-Heilmann-Preises, Preisträgertreffen

Bildung für KI – Bildung mit KI: Unter diesem Motto wurde der Wolfgang-Heilmann-Preis der humanen Nutzung der IT 2020 ausgeschrieben. Im letzten Newsletter hatten wir Sie um Vorschläge gebeten, inzwischen liegt die Shortlist vor.

Mit der Vergabe des Preises am 25.4.2020 zeichnet die Integrata-Stiftung herausragende Personen, Institutionen und Projekte aus, die Bildung für den Umgang mit KI fördern oder KI als Mittel zur Bildung einsetzen. Die Preisjury besteht aus Mitgliedern des Kuratoriums, des Vorstands und des Fachbeirats der Stiftung, sowie externen Experten. Schirmherrin des Wolfgang-Heilmann-Preises 2020 und ebenfalls stimmberechtigtes Jurymitglied ist Frau RA Prof. Dr. Herta Däubler-Gmelin.

Anlässlich des 20jährigen Jubiläums der Stiftung haben wir alle bisherigen Preisträger für den Nachmittag des 25.4.2020 eingeladen, mit uns und den Preisträgern von 2020 in Tübingen zu feiern. Das gegenseitige Kennenlernen und der mögliche Erfahrungsaustausch unter den Preisträgern ist ein gutes Angebot.



## Woran wir gerade arbeiten: Normung von Ethik für KI - haben Sie eine Idee?

*Michael Mörike, Vorstand*



Dass die Integrata-Stiftung als wichtiger Ansprechpartner zum Thema Ethik und KI wahrgenommen wird, zeigt die Anfrage des DIN e.V., ob wir mitarbeiten möchten an der Roadmap für eine Normung der KI, zu der die Bundesregierung aufgerufen hat. Kurzerhand haben wir zugesagt und uns dabei richtig Arbeit eingefangen. Um was geht es?

Die Arbeitsgruppe ist gebeten, rasch erste Vorschläge zu erarbeiten, was man sinnvollerweise rund um KI normen könnte oder sollte. Der Grundgedanke dahinter ist, dass Normen dazu beitragen, die Wirtschaft durch die reine Existenz von Normen zu fördern. Jede Normung hilft bei der Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Unternehmen. In Deutschland ist dafür der DIN e.V. zuständig.

KI ist bekanntlich ein technisches Thema und da gibt es zweifellos einiges zu normen. Unser Teil ist deshalb etwas schwieriger, weil wir Vorschläge erarbeiten sollen, wie dabei mit der Ethik umzugehen ist. Historisch betrachtet ist es ganz neu und erstmalig, dass Ethik in die Normung einfließen soll. Die Frage steht also im Raum: Was kann man aus der Sicht der Ethik beim Thema KI normen? Einige Vorschläge dazu gibt es bereits. Weitere sind (dringend) gesucht.

Sehr gerne nehmen wir von unseren Newsletter-Lesern entsprechende Hinweise oder Ideen auf und geben sie an die Expertengruppe weiter. Allerdings haben wir nicht viel Zeit dazu, denn die ersten Ergebnisse sollen schon im Frühjahr (April 2020) vorliegen.

## Woran wir gerade arbeiten: Vortragsreihe Osterfeld for Future

Michael Mörike, Vorstand

In Pforzheim wurde in Zusammenarbeit mit dem Kulturzentrum Osterfeld und dem German Chapter of ACM (GChACM) eine Vortragsreihe gestartet unter dem Namen **Osterfeld for Future**.

Am Donnerstag, den 9.1.2020 hat Carsten Kraus den Aufschlag gemacht mit einem einführenden Vortrag in die Technik der KI.

Dass solche Veranstaltungen dringend erforderlich sind, zeigte sich auch am Zulauf: Mehr als 200 Teilnehmer waren gekommen. Der Malersaal im Kulturhaus Osterfeld in Pforzheim war bis auf den letzten Platz besetzt. Einige Teilnehmer mussten stehen. Die Erläuterungen von Carsten Kraus fanden überwältigenden Anklang: Viele Teilnehmer wollten nicht aufhören zu fragen und zu diskutieren, bis gegen Mitternacht die Räume geschlossen werden mussten.



Als Integrata-Stiftung werden wir mithelfen, geeignete Referenten zu finden, die die weiteren Themen rund um KI und andere Zukunftstechnologien breit verständlich darstellen werden.

Nächste Termine aus dieser Vortragsreihe:

- Michael Gamer von der TU Kaiserslautern wird am Dienstag, den 18.2.20 die Reihe fortsetzen mit dem Thema „KI – Be - greifen“.
- Am 3. 3.2020 folgt dann Prof. Andreas Boes vom ISF München mit dem Thema „Arbeit in der digitalen Welt“.
- Im Laufe des Sommers 2020 wird Michael Mörike von der Integrata-Stiftung einen Vortrag über die ethischen Implikationen halten.

Aktuell denken wir mit weiteren Städten darüber nach, solche Vortragsreihen auch in deren Kulturzentren anzubieten, denn es sieht so aus, als wäre ein großer Bedarf dafür da.

## Das XF citizen lab - neues Format in der Tradition des Expertenforums

Elisa Söll



In Anlehnung an das Expertenforum Bürgerbeteiligung hat die HIT GmbH in den vergangenen Wochen ein neues Format entwickelt: Das XF citizen lab. Unter dem Motto „Wir denken die politische Partizipation der Zukunft“ möchten wir in der Tradition des Expertenforums neue Ideen für erfolgreiche Partizipation entwickeln. Allerdings nicht wie bisher mit kommunalen Entscheidungsträger\*innen und Vertreter\*innen aus Politik und Wissenschaft an der Seite, sondern gemeinsam mit denen, für die Partizipation eigentlich gedacht ist: Bürgerinnen und Bürgern!

Das Ziel des XF citizen lab ist die Entwicklung ganz konkreter Methoden und Werkzeuge, die in Zukunft zur Verbesserung der Partizipation von Bürger\*innen auf diversen Politikfeldern und Ebenen politischer Beteiligung eingesetzt werden können. Damit wollen wir unsere Demokratie zukunftsfest für die bereits absehbaren technologischen und gesellschaftlichen Entwicklungen von morgen machen. Ganz bewusst werden wir den Bürger\*innen viel Raum geben: Zwar wird es Anleitung und Input vonseiten der HIT geben, jedoch sollen hauptsächlich die Bürger\*innen zu Wort kommen, diskutieren und gemeinsam Ideen entwickeln.

Die Ergebnisvorgabe soll dabei so vage wie möglich gehalten werden, um der Kreativität und den Ideen der Teilnehmer\*innen so viel Freiraum wie möglich zu lassen. Lediglich das grobe Ziel ist gegeben: Ein für die Zukunft nutzbarer Ideenbaukasten für "gute" politische Beteiligung. Dadurch sollen alle Teilnehmer\*innen die Möglichkeit haben, eigene Vorstellungen von erfolgreicher Partizipation einzubringen, um dann gemeinsam eine Idee zu entwickeln, wie Partizipation diesen Ansprüchen in Zukunft auch in der Praxis gerecht werden kann.



## **Erste Veranstaltungsreihe ab 5.3.2020 im Club Voltaire, Tübingen**

Die erste zweiteilige Veranstaltungsreihe beginnt mit einer Auftaktveranstaltung am 5. März 2020 im Club Voltaire in Tübingen. Ende April / Anfang Mai (genauer Termin wird noch bekannt gegeben) wird eine zweite Veranstaltung stattfinden, in der die Themen der Auftaktveranstaltung vertieft werden.

Wir wollen uns dem Thema erst einmal annähern und gemeinsam erste Gehversuche wagen. Wenn sich in diesem Rahmen spezifische Themenschwerpunkte herauskristallisieren, werden diese in das Programm der nächsten Veranstaltungen aufgenommen. Das bedeutet: Die Teilnehmer\*innen können und sollen die Agenda des XF citizen lab aktiv mitgestalten!

## Stuttgarter Zukunftssymposium Ethik und KI: Arbeit 4.0, Kollege KI



*Ein Rückblick zur Veranstaltung vom 15.-16.11.2019 im Haus der Wirtschaft, Stuttgart.*

Der Kongress gehört inzwischen zu den wichtigsten jährlichen Aktivitäten der Stiftung und hat eine sehr große Außenwirkung. Wie in den Jahren zuvor gab es kompetente Referenten und viele interessierte Teilnehmer, die mit Fragen nach den Vorträgen und in den Workshops mit ihrer eigenen Expertise auch zum Erfolg der Veranstaltung beigetragen haben.

Aus den bekannten Namen der Veranstalter lässt sich auch die Bedeutung des Kongresses ableiten: Weltethos-Institut Tübingen, Giordano-Bruno-Stiftung, Ethikverband der Deutschen Wirtschaft, Deutsches Netzwerk für Wirtschaftsethik, das German Chapter of ACM, die Gesellschaft für Informatik sowie die Integrata-Stiftung.

Vielen Dank an die Sponsoren von 2019: **Adesso, Fichtner, iurFriend, OTRS, PharmNet, SAS**. Sehr gut organisiert wurden die beiden Tage von der HIT GmbH. Anni Schlumberger, Geschäftsführerin der HIT, hat die Veranstaltung moderiert.

Es würde den Rahmen des Newsletters sprengen, zu jedem Beitrag etwas zu schreiben. Um Ihnen einen Eindruck von der Vielfalt der Themen und Blickwinkel zu geben und auch neugierig auf den ein oder anderen Beitrag zu machen, nennen wir hier nur die Namen der Referenten und den Titel des Vortrags bzw. Workshops. Sie können die Details im Netz unter den jeweiligen Links abrufen.

Freitag, 15.-16.11.2019 ab 14 Uhr: die Dokumentation der Vorträge finden Sie unter:

<https://stuttgarter-zukunftssymposium.de/dokumentation-2019/dokumentation-freitag2019>

Prof. Dr. **Joachim Fetzer**, Deutsches Netzwerk Wirtschaftsethik: Vortrag: Zwischen Nachhaltigkeit und Disruption. Ein Streifzug durch Wirtschaft, Ethik und KI

Prof. Dr. **Andreas Boes**, Bayerisches Forschungsinstitut für Digitale Transformation (BIDT): Vortrag: Änderungen durch KI auf dem Arbeitsmarkt?

Prof. Dr. **Thomas Metzinger**, Universität Mainz: Vortrag: Künstliche Intelligenz – Neue Fragen für Angewandte Ethik und Gesetzgebung

**Welf Schröter**, Leiter Forum Soziale Technikgestaltung (FST) beim DGB Baden-Württemberg: Vortrag: Der „mitbestimmte Algorithmus“ in „selbstlernenden“ Arbeitswelten

**Jay Tuck**, Autor, US-Sicherheitsberater und Journalist: Keynote: Ethik und KI in der (Arbeits-) Gesellschaft?

Samstag, 16.11.2019: die Dokumentation der Vorträge und Workshops finden Sie unter:

<https://stuttgarter-zukunftssymposium.de/dokumentation-2019/dokumentation-samstag2019>

Dr. **Matthias Peissner**, Fraunhofer IAO: Zusammenarbeit mit KI verantwortungsvoll gestalten

Prof. **Ulrike von Luxburg**, Universität Tübingen: Vortrag: Wie funktioniert maschinelles Lernen?

**André Mindermann**, OTRS AG: Vortrag: 4-Tage-Woche durch KI? Wo Mitarbeiterzufriedenheit und Künstliche Intelligenz aufeinandertreffen



Dr. **Irina Kummert**, Ethikverband der Deutschen Wirtschaft: Vortrag: Führungskultur 4.0: digital statt analog?

Prof. Dr. **Jürgen Angele**, adesso: Vortrag: Human Resources und KI

**Peder Iblher**, Giordano-Bruno-Stiftung: Vortrag: Ständig alles neu denken –Mentalitätswandel in der digitalisierten Arbeitswelt

**Eike Rehder**, Daimler AG: Workshop: „Technik des autonomen Fahrens“

Dr. **Friedrich Glauner**, Weltethos-Institut: Workshop: Kann KI uns von den Weltmonopolen befreien?

Dr. **Bettina-Johanna Krings**, Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS), KIT: Vortrag: Zukunft der digitalen Arbeit – eine Technikfolgenabschätzung

Dr. **Andreas Becks**, SAS DACH: Vortrag: KI-Entscheidungen erklärbar machen

**Nicolas Woltmann**, Universität Würzburg: Vortrag: Arbeitsrecht 4.0

**Barbara Liebermeister**, ifidz: Workshop: KI und Hierarchie, Führung, Macht, Prozesse und Organisation

Prof. **Wolf-Dieter Hasenclever**, NFTE Deutschland: Workshop: Bildung und Weiterbildung mit KI

Dr. **Ulrich Schmid**, MMB-Institut für Medien- und Kompetenzforschung: Vortrag: Lernen für KI mit KI – neue Didaktik für neue Kompetenzen?

Prof. **Michael Wörz**, Hochschule Karlsruhe: Vortrag: KI und die „Optimierung“ der Freizeit– Verbesserung des Lebens oder Verlust der Freiheit?

Prof. **Klaus-Jürgen Grün**, Universität Frankfurt: Vortrag: Kann man einer KI Ethik einbauen?

**Andreja Schneider Dörr**, Universität Bremen: Vortrag: Der Algorithmus als Chef – Arbeitsverhältnisse in der Plattformökonomie am Beispiel eines akuten Gerichtsprozesses

Prof. **Roland Heger**, ESB Business School Reutlingen: Workshop: Einsatz digitaler Assistenten im Ein- und Verkauf

**Peder Iblher**, Giordano-Bruno-Stiftung: Workshop: Digitale Menschenrechte

**Thorben Albrecht**, Bundesgeschäftsführer der SPD und Prof. **Joachim Fetzer**, Deutsches Netzwerk Wirtschaftsethik, Moderation **Lena Reuter**: Streitgespräch: Selbstbestimmung versus Mitbestimmung?

Am Samstag waren die **Schüler vom Bundeswettbewerb Künstliche Intelligenz** als Aussteller zu Gast. Weitere Aussteller am Samstag waren: digital@bw, adesso, Giordano-Bruno-Stiftung, Förderverein der Integrata-Stiftung, SAS u.a.

Hoffentlich haben wir Sie neugierig gemacht, die Beiträge im Netz nachzulesen. Schön wäre, wenn Sie beim nächsten Kongress am 7. November 2020 dabei sein können.

## Seit 20 Jahren: Engagement für mehr Lebensqualität durch Informationstechnologie

Wir wollen dazu beitragen, dass Informationstechnologie eingesetzt wird:

- zum Wohl der Menschen
- zum Schutz der Umwelt
- zur Belebung unseres Sozialwesens

Wir fördern gezielt Programme, Aktionen, Produkte und Dienstleistungen, die einen Mehrwert bieten:

- sozial
- human
- ökologisch

In den Mittelpunkt unseres Engagements stellen wir:

- pragmatische Gestaltung
- nachhaltige Verbesserung von Lebensverhältnissen
- Steigerung der Lebensqualität

Seit die Integrata Stiftung zum 1.1.2000 gegründet wurde, geht sie diesen Fragen nach und setzt sich dafür ein, Informations- und Kommunikationstechnologien zur Verbesserung der Lebensverhältnisse möglichst vieler Menschen in allen Regionen der Welt zu nutzen.

Wer sich für die gemeinnützigen Ziele der Stiftung engagieren möchte, kann dies leicht über eine [Mitgliedschaft im Förderverein](#) tun.

Als Mitglied des Fördervereins können Sie an den Kongressen, die von der Stiftung mit organisiert werden, vergünstigt teilnehmen. Bitte bei der Anmeldung Ihre Mitgliedschaft angeben.

## Unterstützen Sie uns

Um die vielen Aktivitäten der Stiftung aufrecht zu erhalten, sind wir auch auf Spenden angewiesen. Jeder Betrag ist willkommen! Stiftung und Förderverein sind gemeinnützig, d.h. Spenden und auch der Mitgliedsbeitrag zum Förderverein sind steuerlich absetzbar.

Überweisen Sie uns bitte Ihren Spendenbeitrag auf das folgende Spendenkonto:

Kreissparkasse Tübingen

IBAN: DE59 6415 0020 0001 3332 19

BIC: SOLADES1TUB

Für die Ausstellung einer Spendenquittung denken Sie bitte daran, Ihren Namen und Ihre Anschrift im Verwendungszweck mit anzugeben.